

» SPD-Fraktion in der BV5 · Bezirksrathaus Nippes · Neusser Straße 450 · 50733 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister  
Bernd Schößler

Herrn Oberbürgermeister  
Jürgen Roters

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 02.06.2015

**AN/0882/2015**

**Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	18.06.2015

**Radverkehrskonzepte beschleunigen  
- Antrag der SPD-Fraktion -**

Die Bezirksvertretung Nippes möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, der Bezirksvertretung ein nachhaltiges Radverkehrskonzept für den Stadtbezirk Nippes zur Beschlussfassung vorzulegen. Damit das Radverkehrskonzept innerhalb der nächsten drei Jahre beschlossen und anschließend zügig umgesetzt werden kann, sind innerhalb der Verwaltung alle notwendigen und erforderlichen personellen und finanziellen Ressourcen zeitnah bereitzustellen.

Begründung:

In der Stellungnahme der Verwaltung zum Vorschlag Nr. 69 des Bürgerhaushaltes 2015:  
„Erstellung eines Fahrradverkehrskonzeptes auch für Mülheim bzw. die anderen rechtsrheinischen Bezirke“ ist zu lesen:

„Eine Bearbeitung aller Stadtbezirke würde ohne zusätzliches Personal voraussichtlich nicht vor 2030 abgeschlossen sein. Pro Konzept muss mit Kosten in Höhe von durchschnittlich 30.000 bis 50.000 EUR gerechnet werden (...).“

Da zunächst bis 2016/2017 das Radverkehrskonzept Innenstadt, und anschließend das Radverkehrskonzept Ehrenfeld erarbeitet werden sollen (wie ebenfalls dort zu lesen ist), wird Nippes demnach wohl frühestens zwischen 2020 und 2025 zum Zuge kommen...

Wir möchten uns mit diesem Antrag nun nicht vor andere Bezirke vordrängeln, sondern sind der festen Überzeugung, dass dem Radverkehr in ganz Köln eine deutlich höhere Priorität zukommen muss, als ihm derzeit gemäß dieser Stellungnahme augenscheinlich zugestanden wird. Dass erst im Jahr 2030 alle Bezirke über ein Konzept verfügen sollen (nach welchem die eigentliche Arbeit ja erst beginnt), ist angesichts des wachsenden Anteils des Radverkehrs an der städtischen Mobilität und angesichts der immensen Verkehrsprobleme in Köln, zu deren Lösung auch der Radverkehr beitragen kann, nicht nachvollziehbar.

Die angegebenen Kosten von 30.000€ bis 50.000€ pro Konzept sind im Vergleich zu Maßnahmen für andere Verkehrsträger als ausgesprochen gering zu bewerten. Ja, es darf sogar angenommen werden, dass sie zu Einspareffekten weit größeren Ausmaßes führen: Der Radverkehr benötigt nicht nur eine deutlich schlankere Infrastruktur als andere Verkehrsträger, sondern verschleißt sie darüber hinaus auch noch weit weniger. Jedes Prozent mehr, das der Radverkehr am Mobilitätsmix ausmacht, führt daher zu Einspareffekten beim Erhalt unserer Infrastruktur.

Da sich außerdem in Nippes derzeit wenigstens 2 bis 3 Anträge und Anfragen pro BV-Sitzung um das Thema Radverkehr bemühen, dürften auf die nächsten 5 Jahre gerechnet allein die Kosten der Bearbeitung dieser Anfragen und Anträge den veranschlagten Kosten für ein Radverkehrskonzept nahekommen. Eine frühzeitige Aufnahme der Arbeiten an einem Konzept könnte daher die Bemühungen der Bezirksvertretung um den Radverkehr bündeln und damit am Ende kostengünstiger sein, als die Arbeit auf die lange Bank zu schieben.

gez. Baumann

gez. Geske